

# STEIGENDE ABSOLVENT\*INNENZAHLEN UND ADÄQUATE BESCHÄFTIGUNG: WELCHE VERÄNDERUNGEN ZEIGEN SICH IM ZEITVERLAUF?

Choni Flöther

International Centre for Higher Education Research (INCHER), Universität Kassel

Konferenz „Berufserfolg als Studienziel (?)“

8./9. Mai 2019

Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

UNIKASSEL  
VERSITÄT



**INCHER**-KASSEL  
Internationales Zentrum  
für Hochschulforschung Kassel

# Einleitung

- „Never Ending Story“: Diskussion um Missverhältnis von Arbeitsmarkt und steigender Zahl von Hochschulabsolvent\*innen (akademisches Proletariat, Akademisierungswahn, Überakademisierung)
- Angemessene Positionierung von Hochschulabsolvent\*innen auf dem Arbeitsmarkt als Element von Berufserfolg
- Welchen Beitrag können KOAB-Daten zu dieser Dauerdiskussion beitragen?
  - Zeitvergleich und Blick auf die Problemgruppen

# Was wir schon wissen:

- Keine empirische Evidenz für problematische Situation trotz Hochschulexpansion (zumind. in Deutschland)
- Ausnahmen bestätigen die Regel
  - Etwas häufigere die Ausnahme von der Regel: Absolvent\*innen mit Bachelorabschluss (Christoph et al. 2017; Fabian et al. 2016; Neugebauer & Weiß 2017)
- Hochschulforschung: Wechselseitiges Verhältnis von Arbeitsmarkt und Hochschulexpansion (statt simplem Modell von Angebot und Nachfrage) (Teichler 2015, Wolter 2014, Green & Henseke 2016)

*“In sum, we note up to now a controversial assessment of higher education expansion. On the one hand, the annual educational statistics are presented in a way that countries whose entry and graduation rates are below the OECD average are styled as backwards – this implies that high rates are desirable. On the other hand, complaints are widespread that a considerable proportion of graduates end up in non-privileged jobs. **However, findings of graduate surveys suggest that employment in jobs not regarded as typical graduate jobs might not be a waste of talent but might enrich those jobs and it might match the motives of some graduates who do not strive for typical graduate jobs.**” (Teichler 2015)*


**Gilt diese Annahme weiterhin angesichts aktueller Entwicklungen?**

**→ Der Bachelor als „Problem-Bachelor“? Wenn ja: Dauerfehler oder Startschwierigkeiten?**

# Aktuelle Entwicklungen

1. Expansion Hochschulbildung
2. Studienstrukturreform (Bachelor / Master)
3. Verschiebungen Verhältnis Hochschulbildung und beruflicher Ausbildung
4. Arbeitsmarktentwicklung (v.a. Fachkräftemangel durch demographischen Wandel)

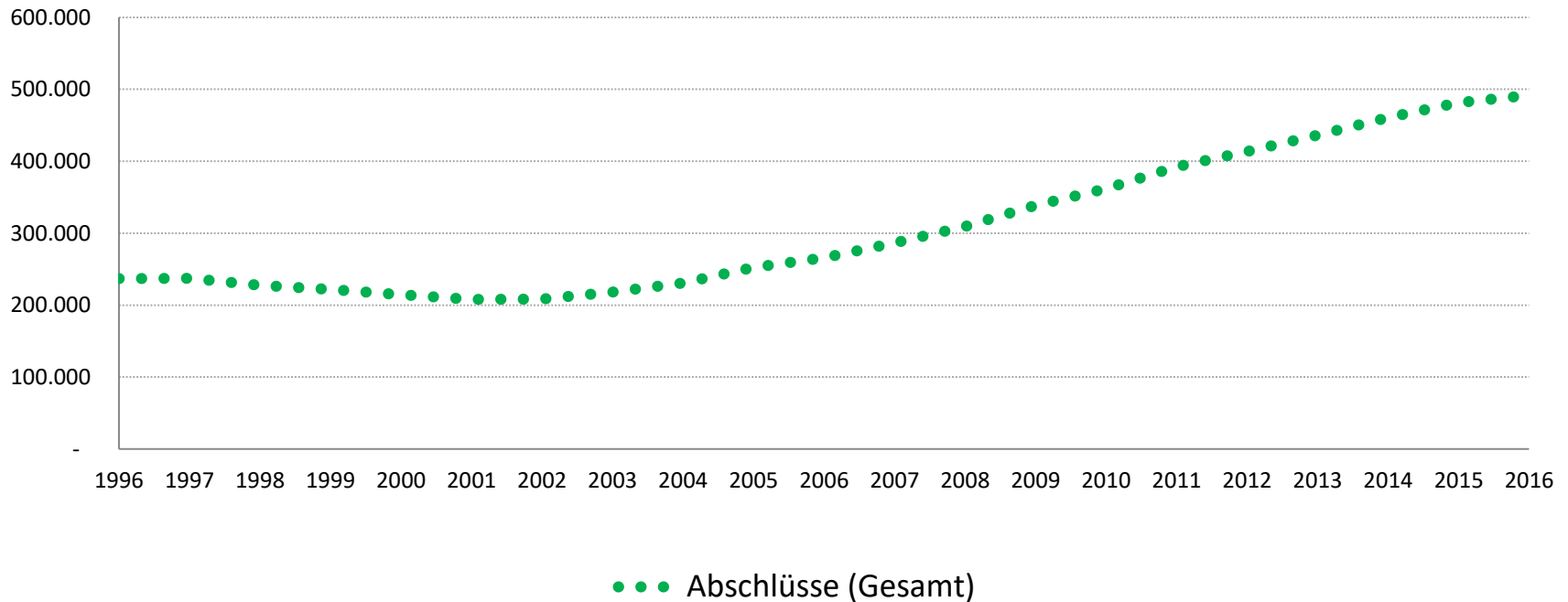
# Aktuelle Entwicklungen

1. Expansion Hochschulbildung
  2. Studienstrukturreform (Bachelor / Master)
  3. Verschiebungen Verhältnis Bildung im Hochschulbereich und beruflicher Ausbildung
- 
4. Arbeitsmarktentwicklung (v.a. Fachkräftemangel durch demographischen Wandel)

# Expansion der Hochschulbildung in Dtl.

- 2013: Studierendenquote von 58 %, Absolvent\*innenquote von 36 % \*

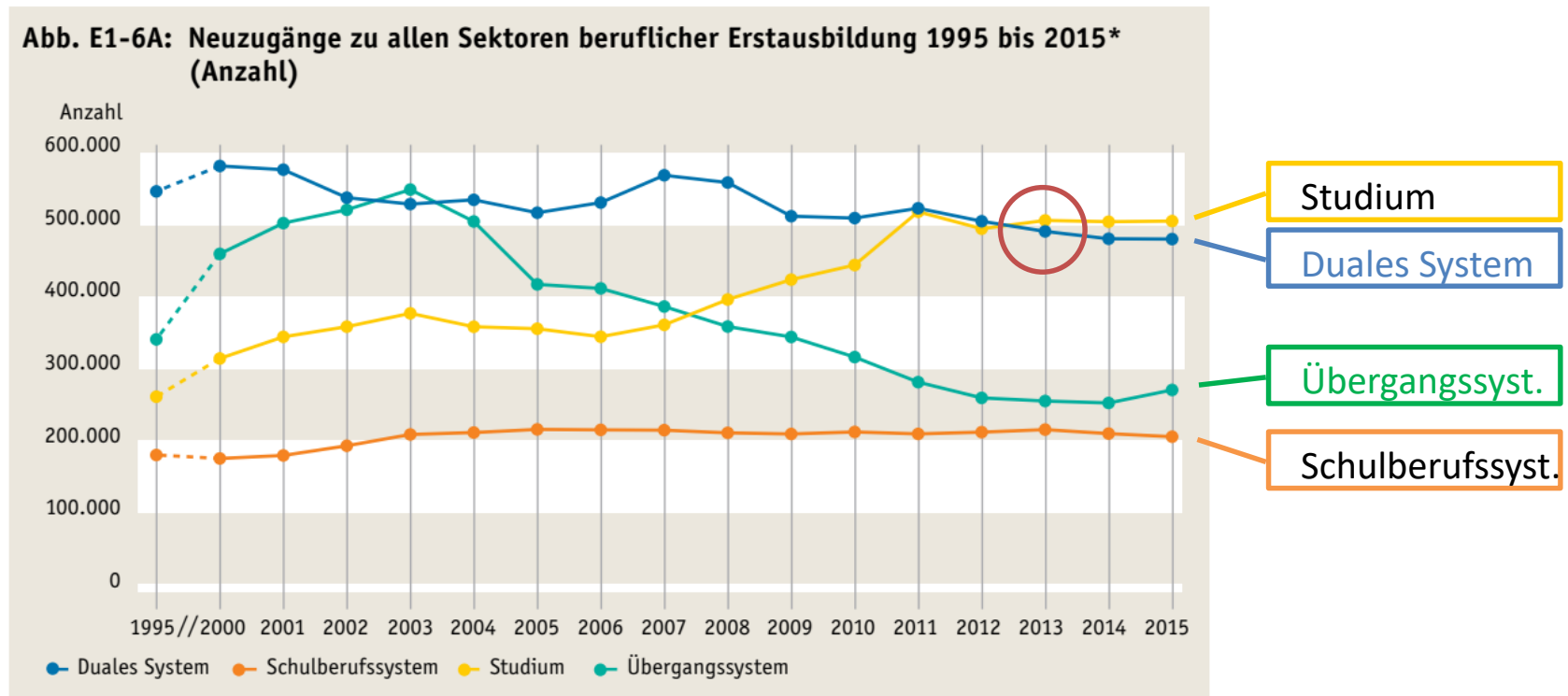
## Hochschulabschlüsse (Anzahl, Jahre 1996-2016)



\* *Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2016; OECD 2017*

# Expansion der Hochschulbildung in Dtl.

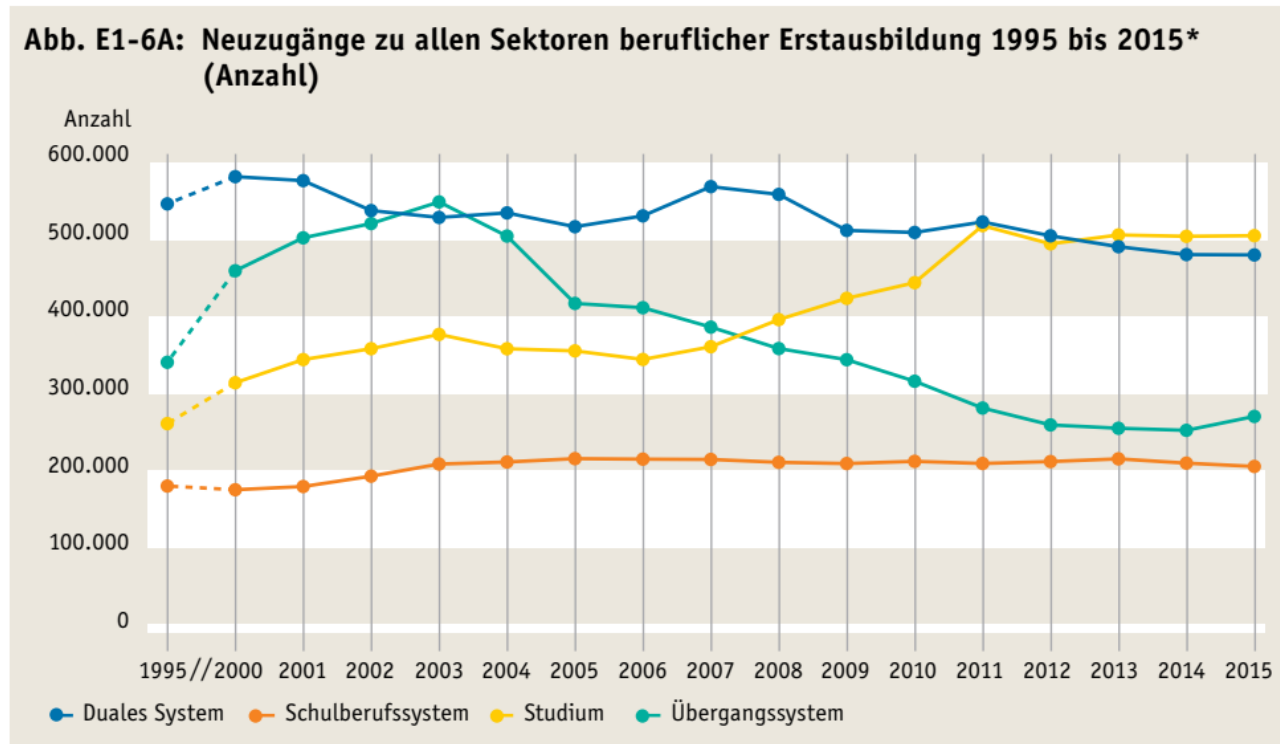
- 2013: Studierendenquote von 58 %, Absolvent\*innenquote von 36 % \*
- Verhältnis von Hochschulausbildung und Berufsausbildung verändert sich



Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2016: 277

# Expansion der Hochschulbildung in Dtl.

- 2013: Studierendenquote von 58 %, Absolvent\*innenquote von 36 % \*
- Verhältnis von Hochschulausbildung und Berufsausbildung verändert sich



- Abnahme Berufsausbildung:**
- Veränderung Wirtschaftssektoren
  - Sinkende Ausbildungsbereitschaft /-fähigkeit der Unternehmen
  - Demographischer Wandel
  - Attraktivität eines Studiums
  - **Akademisierung einzelner Berufe**

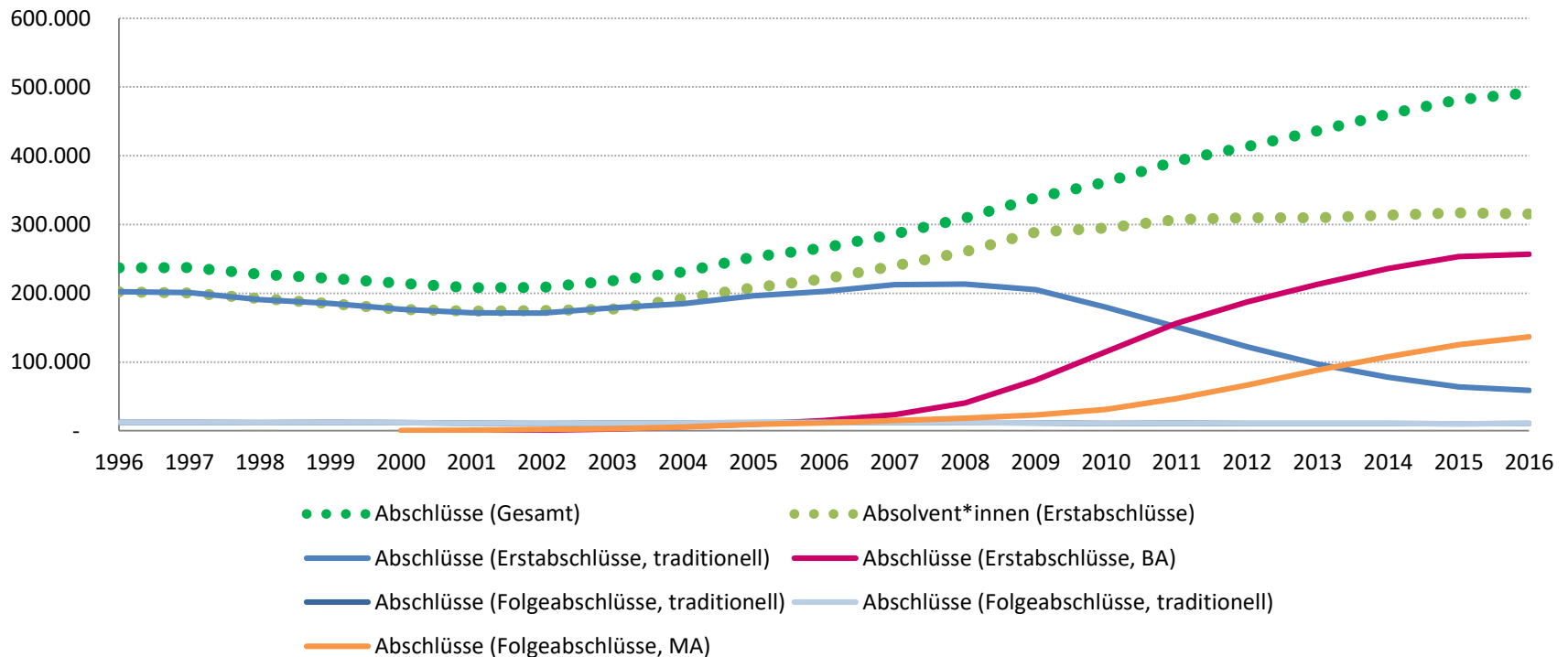
Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2016: 277



# Expansion der Hochschulbildung in Dtl.

- 2013: Studierendenquote von 58 %, Absolvent\*innenquote von 36 % \*
- Verhältnis von Hochschulausbildung und Berufsausbildung verändert sich
- Hochschulexpansion plus Bologna-Prozess (Studienstrukturreform)

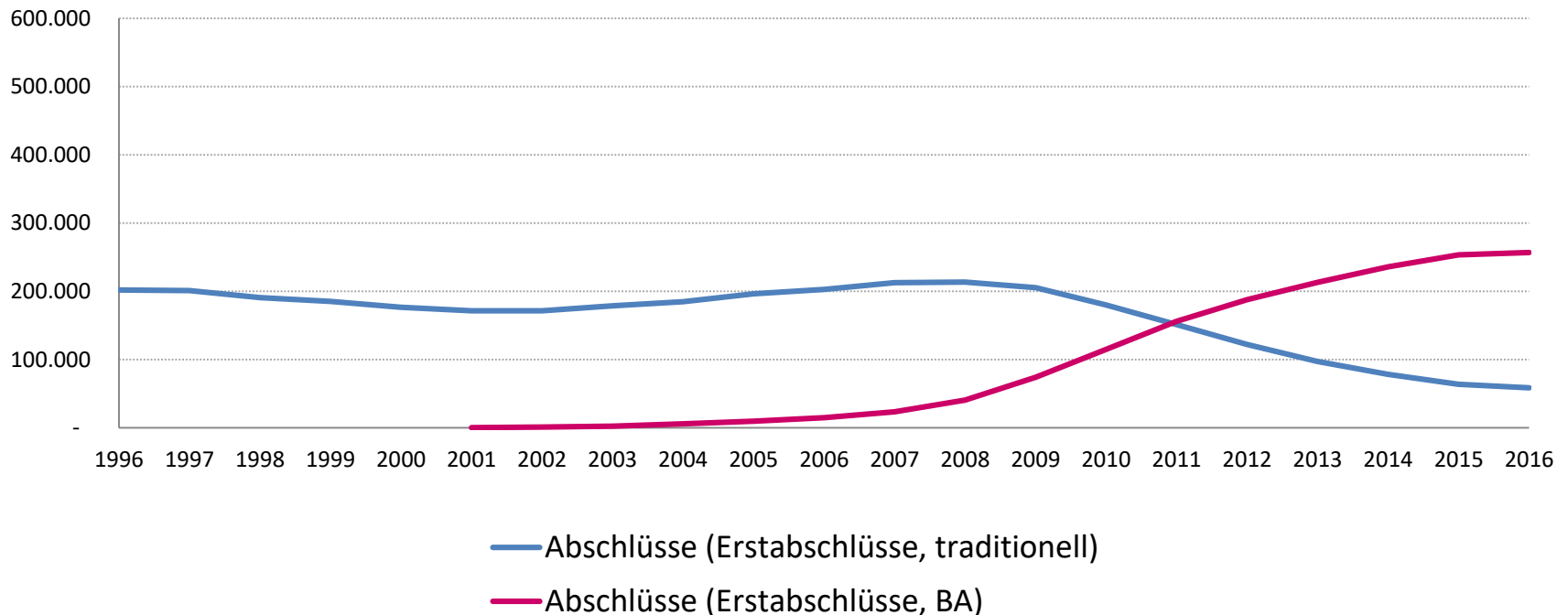
## Hochschulabschlüsse neu und traditionell (Anzahl, Jahre 1996-2016)



# Expansion der Hochschulbildung in Dtl.

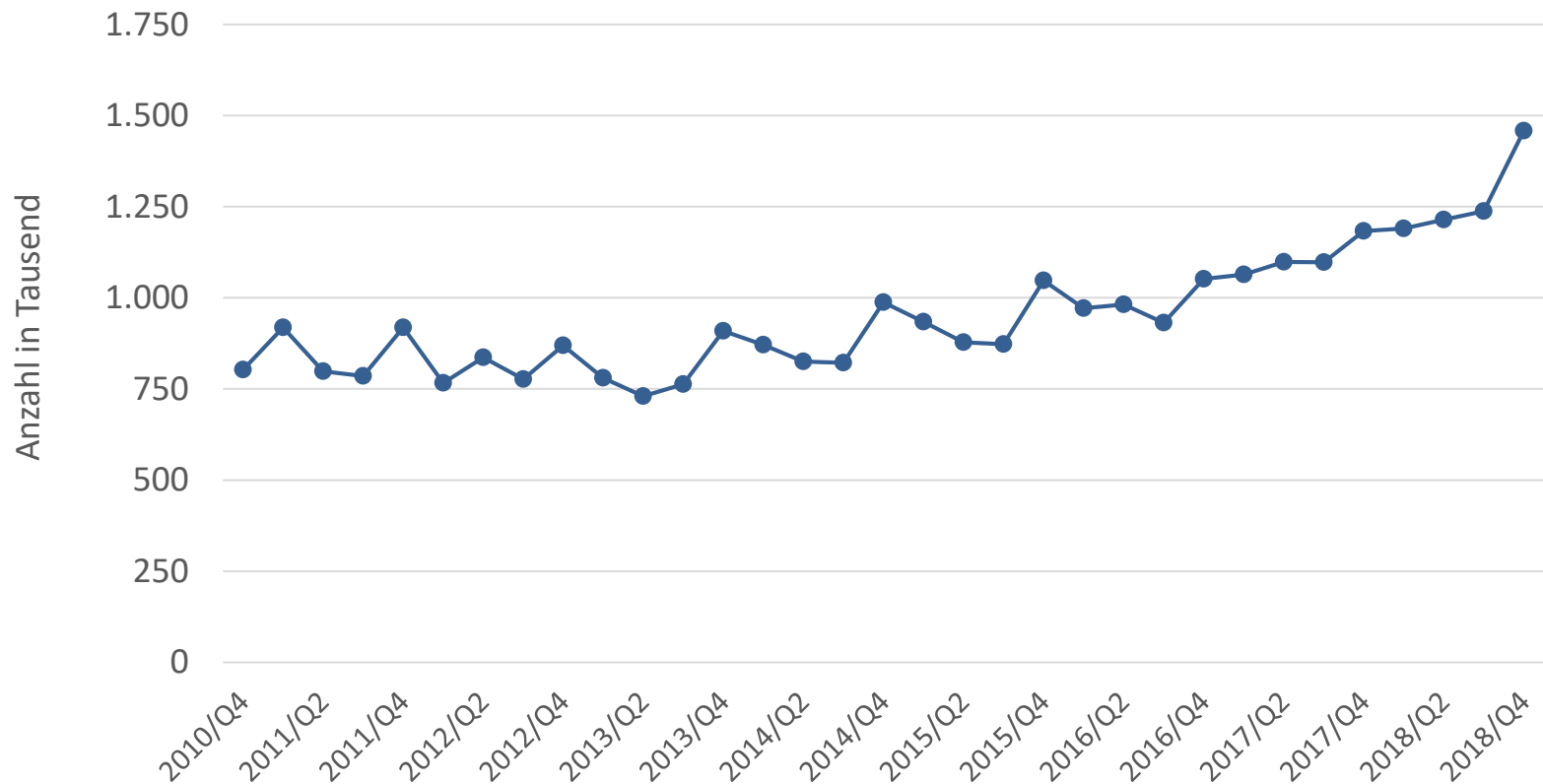
- 2013: Studierendenquote von 58 %, Absolvent\*innenquote von 36 % \*
- Verhältnis von Hochschulausbildung und Berufsausbildung verändert sich
- Hochschulexpansion plus Bologna-Prozess (Studienstrukturreform)

**Erstabschlüsse, neu (BA) und traditionell (Anzahl, Jahre 1996-2016)**



# Arbeitsmarkt mit Herausforderungen: demographischer Wandel und Fachkräftemangel

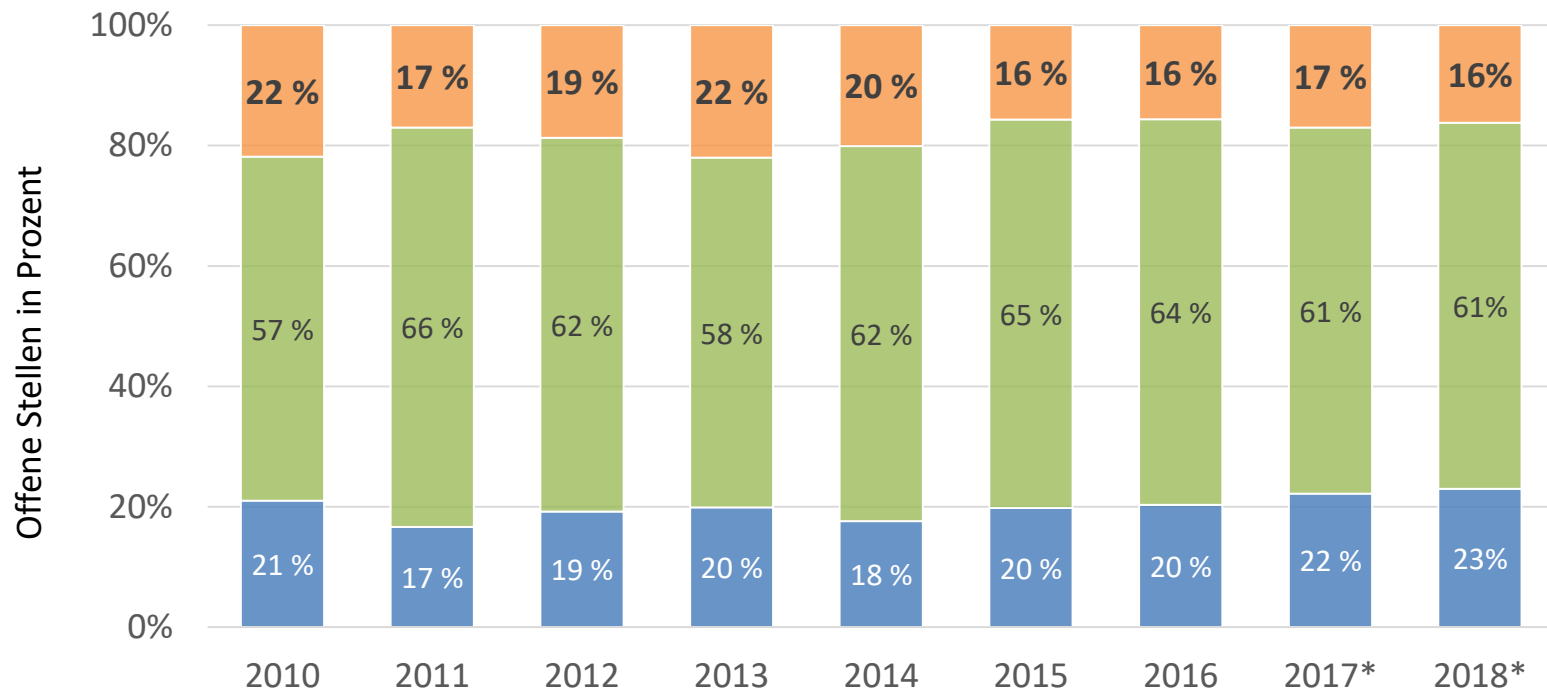
## Offene Stellen (2010-2018)



Quelle: IAB-Stellenerhebung

# Herausforderung Fachkräftemangel – was für Fachkräfte?

## Offene Stellen nach Qualifikationsniveau (2010-2018)



- Hochschulabschluss
- Ausbildungsabschluss inkl. Fachschulabschluss
- Ohne Berufsabschluss/ Ungelernt

Quelle: IAB-Stellenerhebung

# Untersuchungsfrage

- „Nun dann doch?“ - Führt das steigende Tempo der Hochschulexpansion zu steigender Unterbeschäftigung (oder Überqualifikation) der Hochschulabsolvent\*innen?
- Insbesondere der Bachelor-Absolvent\*innen?

# Inadäquate Beschäftigung (Passung)

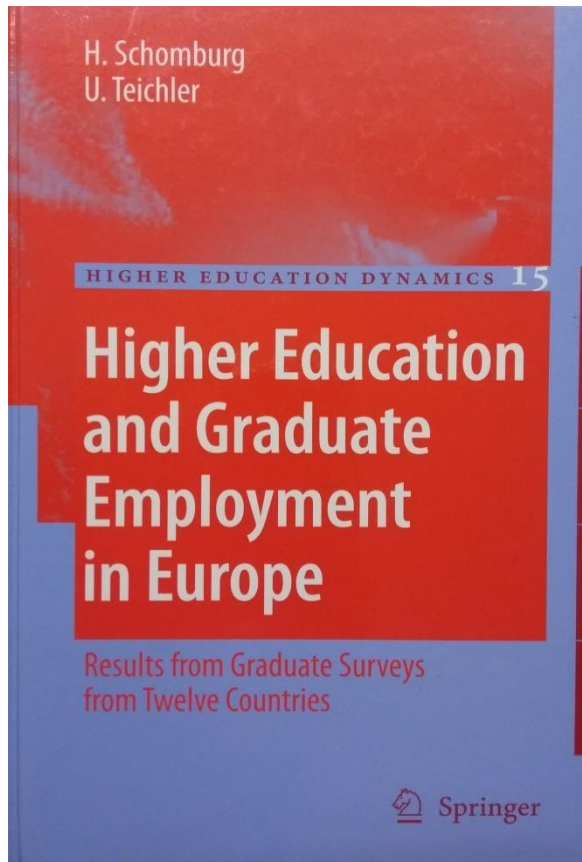
- Als (ein) Indikator für Unterbeschäftigung
- Unterbeschäftigung als (ein) Indikator für fehlenden Berufserfolg

## Inadäquate Beschäftigung: wie messen?

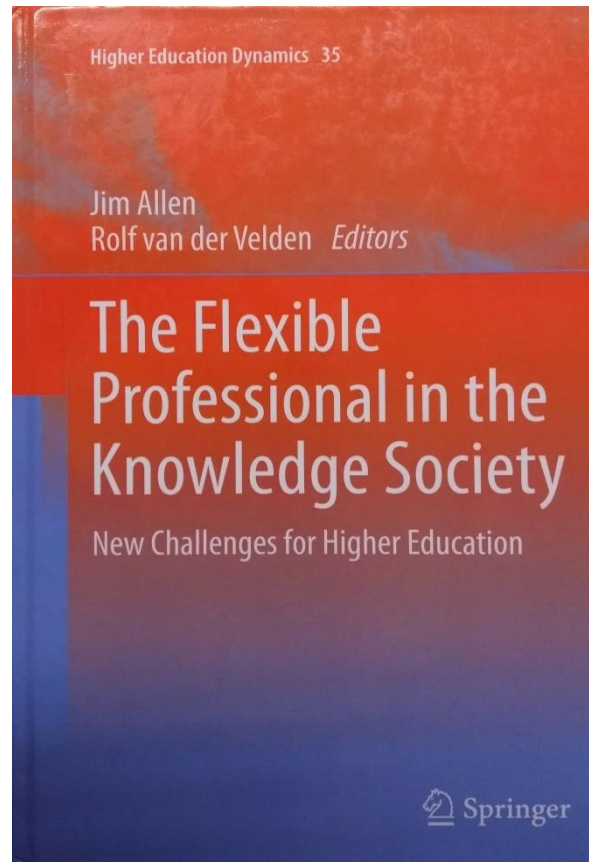
- Absolvent\*innenstudien
  - Absolvent\*innen bewerten das Verhältnis zwischen ihrer Hochschulbildung und ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit
  - Subjektiver Indikator
  - Häufig: Unterscheidung zwischen vertikaler und horizontaler Passung (vertikal: Passung zwischen Niveau des Abschlusses und Beruf/beruflicher Stellung; horizontal: Passung zwischen Studienfach und beruflichen Aufgaben)
- Alternativen:
  - Passung zwischen tatsächlicher Berufsbezeichnung und offizieller Klassifizierung von Berufen (ISCO; ISCO-HE (Henseke & Green 2015) )
  - Objektiver, aber undynamisch

# Vorgehen: Absolventenstudien im Zeitvergleich

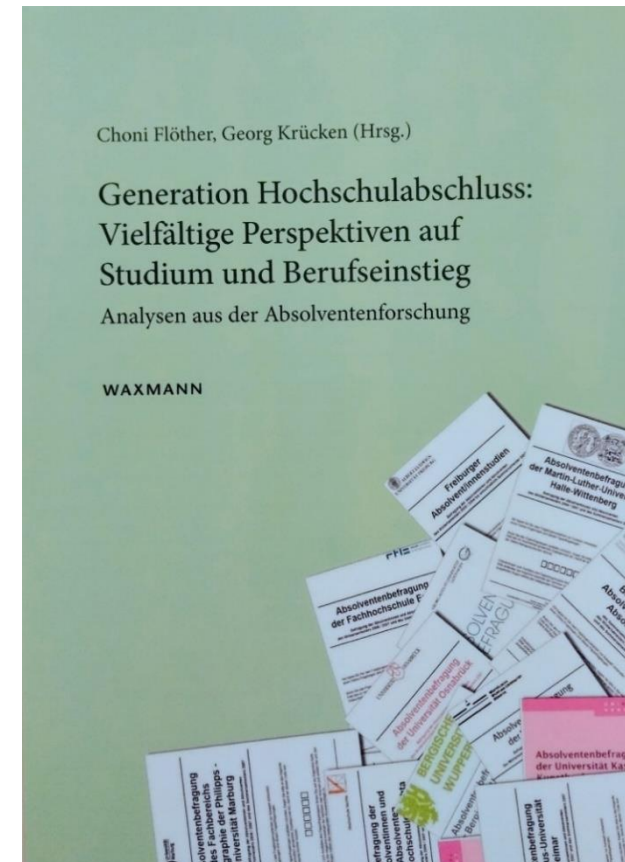
## CHEERS



## REFLEX



## KOAB



# Die Absolventenstudien CHEERS, REFLEX und KOAB

	<b>CHEERS</b>	<b>REFLEX</b>	<b>KOAB (W2)</b>
<b>Anlage der Studie</b>	Internationale Vergleichsstudie in 12 Ländern	Internationale Vergleichsstudie in 16 Ländern	Nationale Studie (Deutschland)
	Stichprobendesign	Stichprobendesign	Vollerhebungen an Hochschulen
<b>Kohorte (Prüfungsjahrgang)</b>	1995	2000	2013
<b>Zeitpunkt der Erhebung</b>	Herbst 1998 - Anfang 2000	2005	Winter 2017/2018
<b>Zeit zwischen Abschluss und Befragung</b>	3-4 Jahre	5 Jahre	4-5 Jahre
<b>Fallzahlen</b>	N = ca. 3.000	n= 1.700	n = 7.915
<b>Quelle</b>	Teichler 2007: 4; Schomburg/Teichler 2006	Allen & van der Velden 2011 xix	INCHER-Kassel (unveröffentlicht)



# Inadäquate Beschäftigung im Zeitvergleich: Ergebnisse

	1995	2000	2013
	Prozent		
Erwerbslos (& Suche)	3	5	2,7
<b>Vertikale Passung</b>			
Passendes Niveau oder höheres ist angemessen	72	89	83
Kein Hochschulabschluss erforderlich	6	7	7
<b>Horizontale Passung</b>			
Fachnah (1. Kategorie)	40	34	39

*Quellen:*

*CHEERS: Murdoch & Paul (2007); Teichler & Schomburg 2006.*

*REFLEX: Brennan & Tang 2008*

*KOAB: INCHER*

# Inadäquate Beschäftigung im Zeitvergleich: Ergebnisse

	1995	2000	2013	Veränderung
	Prozent			
Erwerbslos (& Suche)	3	5	2,7	Positiv
<b>Vertikale Passung</b>				
Passendes Niveau oder höheres ist angemessen	72	89	83	mix
Kein Hochschulabschluss erforderlich	6	7	7	keine
<b>Horizontale Passung</b>				
Fachnah (1. Kategorie)	40	34	39	mix

Quellen:

CHEERS: Murdoch & Paul (2007); Teichler & Schomburg 2006.

REFLEX: Brennan & Tang 2008

KOAB: INCHER

# Inadäquate Beschäftigung im Zeitvergleich: Ergebnisse – nach Abschlussart (2013)

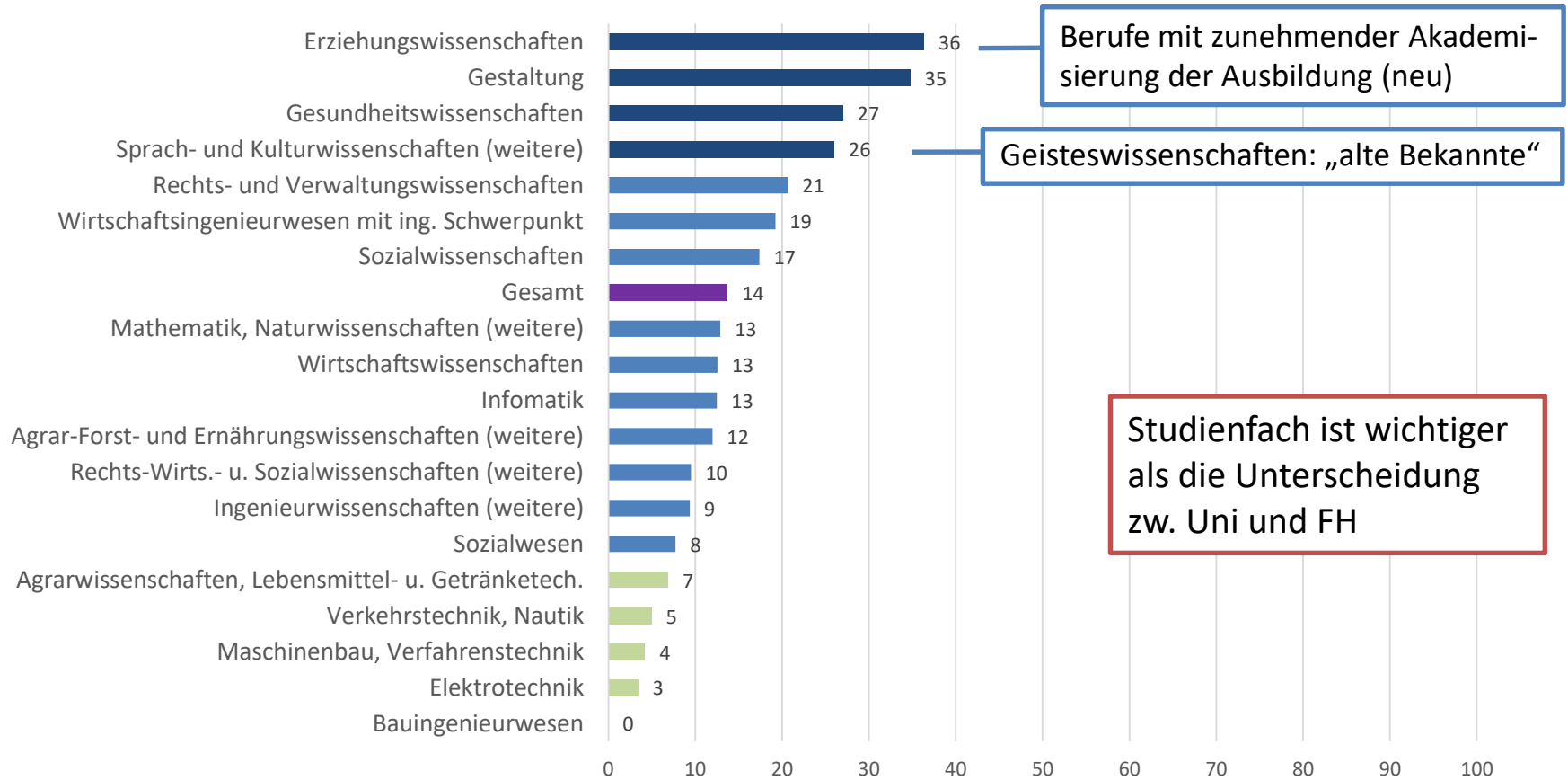
	1995	2000	2013	2013 BA	2013 MA	2013 sonst
Erwerbslos (& Suche)	3	5	2,7	2,3	3,8	1,1
<b>Vertikale Passung</b>						
Passendes Niveau oder höheres ist angemessen	72	89	82	81	80	93
Kein Hochschulabschluss erforderlich	6	7	7	13	5	2
<b>Horizontale Passung</b>						
Fachnah (1. Kategorie)	40	34	39	34	29	72

# Inadäquate Beschäftigung im Zeitvergleich: Ergebnisse – nach Abschlussart und Hochschultyp

	1995	2000	2013	2013 BA FH	2013 BA Uni	2013 MA FH	2013 MA Uni	2013 sonst Uni
Erwerbslos (& Suche)	3	5	2,7	2,3	2,6	1,6	4,9	1,1
<b>Vertikale Passung</b>								
Passendes Niveau oder höheres ist angemessen	72	89	82	84	70	81	78	93
Kein Hochschulabschluss erforderlich	6	7	7	11	21	4	5	2
<b>Horizontale Passung</b>								
Fachnah (1. Kategorie)	40	34	39	38	18	31	28	72

# Welche Bachelor sind unterbeschäftigt?

Unterbeschäftigte BA-Absolvent\*innen (Kein Hochschulabschluss für derz. Tätigkeit erforderlich) nach Studienbereich/Fächergruppe



# Zusammenfassung

- **Zeitvergleich:** Die gute Arbeitsmarktsituation für Hochschulabsolvent\*innen setzt sich weiter fort. Bei den Absolvent\*innen des Jg. 2013 ist eine Zunahme inadäquater Beschäftigung (oder Erwerbslosigkeit) nicht feststellbar. Trotz steigender Absolvent\*innenzahlen.
- Inadäquate Beschäftigung trifft häufiger Absolvent\*innen mit **Bachelor** (kein Zeitvergleich):
  - Häufiger BA von Universitäten – aber aufgrund des Studienfachs!
- **Fächer** mit relativ hoher inadäquater Beschäftigung
  - „**Alte Bekannte**“ (Sprach- und Kulturwissenschaften): dauerhaftes Phänomen schwieriger Arbeitsmarktpassung. Verschärfung durch niedriges Abschlussniveau?
  - **Neu akademisierte Berufe** (und Studiengänge) (Berufe in Erziehungs- und Gesundheitswesen, Gestaltung): temporärer „Mismatch“ (Startschwierigkeiten) und potentielle Anpassung in der Zukunft

VIELEN DANK!

Choni Flöther  
International Centre for Higher Education Research  
Universität Kassel  
E-Mail: [c.floether@incher.uni-kassel.de](mailto:c.floether@incher.uni-kassel.de)

# Literaturangaben

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung** (2016): Bildung in Deutschland 2016. Bertelsmann.
- Brennan, John & Tang, Winnie** (2008): The Employment of UK Graduates: Comparisons with Europe. The Flexible Profession in the Knowledge Society, Report 1, CHERI, Open University, London.
- Christoph, Bernhard; Leber, Ute; Stüber, Heiko** (2017): Einkommen von Bachelor- und anderen Hochschulabsolventen: Höhere Abschlüsse zahlen sich mit dem Alter zunehmend aus. IAB. Nürnberg (IAB-Kurzbericht, 13).  
<http://doku.iab.de/kurzber/2017/kb1317.pdf>.
- Fabian, Gregor; Hillmann, Julika; Trennt, Fabian; Briedis, Kolja** (2016): Hochschulabschlüsse nach Bologna. Werdegänge der Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013. DZHW. Hannover (Forum Hochschule, 1).
- Green, Francis; Henseke, Golo** (2016): Should governments of OECD countries worry about graduate underemployment? In: Oxford Review of Economic Policy 32 (4), S. 514–537.
- IAB – Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung** (2018): IAB-Stellenerhebung. Nürnberg. [www.iab.de](http://www.iab.de)
- Indexmundi** (2018): „Germany Age Structure“, „Indonesia Age Structure“. [www.indexmundi.com](http://www.indexmundi.com)
- Henseke, Golo; Green, Francis** (2015): “Graduate Jobs” in OECD Countries: Development and Analysis of a Modern Skills-Based Indicator. LLAKES Research Paper 53, University College London.
- Murdoch, Jake; Paul, Jean-Jacques** (2007): Links between Knowledge and Work and Appropriate Employment. In: Teichler, Ulrich (ed.): Careers of University Graduates. Springer, p. 143-158.
- Neugebauer, Martin; Weiss, Felix** (2017): Does a Bachelor’s Degree pay off? Labor Market Outcomes of Academic versus Vocational Education after Bologna. Freie Universität Berlin. School of Business and Economics Discussion Paper, 11, Berlin.
- OECD** (2017), Education at a Glance 2017: OECD Indicators, OECD Publishing, Paris.
- Schomburg, Harald; Teichler, Ulrich** (2006): Results from Graduate Surveys in Twelve Countries. Springer (Higher Education Dynamics, 15).
- Teichler, Ulrich** (2015): Higher Education and the World of Work: The Perennial Controversial Debate. In: Shin; Postiglione & Huang (ed.): Mass Higher Education Development in East Asia. Springer, p. 269–288.
- Teichler, Ulrich** (Ed.) (2007): Careers of University Graduates. Views and Experiences in Comparative Perspectives: Springer (Higher Education Dynamics, 17).